Zukos Leben

Zutara

Von noda

Kapitel 2: Glück kehrt zurück

Glück kehrt zurück

Der Hafen des Palastes der Feuer Nation kam Stück für Stück näher. Takara konnte es nicht mehr erwarten den Palast zu erkunden. Auch freute sie sich auf die Familie ihres Vaters. Katara hatte ihrer Tochter nichts von den vergangenen Ereignissen erzählt. Somit wusste sie nicht, dass ihr Großvater Ozai seine Tage bis zu seinem Tode in einer Zelle im Hauptgefängnis verbringen wird, genauso wie ihre Tante Azula. Genauso hatte sie keine Ahnung, dass Ursa die Mutter ihres Vaters schon seit über 10 Jahre verschwunden ist. Genaugenommen wusste Takara fast nichts über ihren Vater und seine Familie. Nur, dass sein Onkel im Palast wohnt.

Takara war fasziniert von der Größe und der Pracht des Palastes. Überall hingen rote Flaggen mit dem Wappen der Feuer Nation. Für Takara war, dass alles so ungewohnt. Sie kannte nur die weiten Eiswüsten des Südpols und die Stadt des Wasserstammes am Nordpol. Hier war alles so warm und rot wie, dass Feuer. Auch gab es hier sehr merkwürdige Geräusche und Leute, wie dieser alte Mann der da unten am Ufer stand und ihnen zu winkte. Zu ihrer Verwunderung winkte ihre Mutter und zurück und freute sich anscheinend darauf zu diesem seltsam aussehenden Mann zu kommen.

Das Schiff legte an und wurde von einigen Wachen angebunden. Hakoda, Katara, Zuko und Takara die immer noch in den Armen ihres Vaters war, kamen von Bord. Iroh wartete schon ungeduldig auf die Ankunft seiner alten Freunde. Ihn hat es schon gewundert warum er Zuko nirgends im Palast noch hier unten am Hafen antreffen konnte. Er konnte es anscheinend überhaupt nicht mehr aushalten seine alte und beste Freundin wieder zusehen.

Iroh und Hakoda verbeugten sich voreinander und Katara gab dem alten General und weißem Lotus Mitglied eine warme Umarmung.

„Ich freue mich sehr euch alle wohlbehalten und gesund wiederzusehen. Es sind etliche Jahre vergangen in denen wir uns nicht gesehen haben.“, Iroh lächelte die Besucher warm an. „Aber wie ich sehe hat deine Familie ein neues Mitglied bekommen. Darf ich fragen wie die kleine Dame heißt?“

„Ich freue mich auch dich zu sehen Iroh. Das ist meine Enkelin Takara. Sie ist auch der Grund warum wir hier her gekommen sind.“, antwortete ihm Hakoda. Iroh blickte auf das Mädchen in Zukos Armen. *Ich hab mir doch gedacht, dass da was zwischen den beiden gelaufen ist.* Er verbeugte sich vor Takara und lächelte sie freundlich an. Takara die etwas eingeschüchtert von den fremden Personen um sie herum war, drückte ihren Kopf in die Schulter von Zuko. Dieser lächelte leicht und fuhr ihr mit seinen Fingern beruhigend durch die Haare. Langsam hob sie den Kopf. Vorsichtig schaute sie auf und nickte ihren Kopf in Respekt.

„Kommt wir gehen zurück in den Palast. Da können wir in Ruhe über alles sprechen.“, verkündete Iroh, während er sich in Richtung Palast drehte und voran ging. Die anderen folgten ihm.

Im Palast angekommen setzte Zuko seine Tochter ab. Sie schaute zu ihm auf und streckte ihre Arme ihm entgegen. Sie wollte wieder in seine schützende Arme. Ihr machten die fremden Geräusche Angst. Besonders fürchtete sie sich vor den maskierten Wachen. Takara stellte sich die gruseligsten Gesichter unter den Helmen vor. Zuko hingegen schüttelte leicht seinen Kopf und lächelte seine Tochter ermutigend an. Katara beugte sich zu ihrer Tochter und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

„Du brauchst keine Angst zu haben Takara keiner der Wachen würde dich angreifen oder verletzen. Sie sind zum Schutz des Feuer Lords und seiner Familie hier.“, sagte Katara mit ruhiger Stimme.

„Aber der Feuer Lord ist doch gar nicht hier, oder?“

„Haha. Warum soll der Feuer Lord nicht da sein. Der Mann der uns am Hafen begrüßt hat, ist der Onkel des Feuer Lords.“

„Wirklich? Er ist der Onkel des Feuer Lords. Er ist nett. Ich bin gespannt wie der Feuer Lord so ist. Er ist bestimmt genauso nett wie sein Onkel.“

Zuko der der Unterhaltung seiner beiden liebsten Personen zugehört hatte war erfreut über die Worte seiner kleinen Tochter. Vor seinem inneren Auge läuft sein Leben vorbei. Er war nicht immer so wie jetzt und das weiß Katara, aber ihre Tochter nicht. Zuko bemerkt, dass sein Onkel und Kataras Vater weg waren. Die beiden haben anscheinend nicht gemerkt, dass sie ihnen nicht gefolgt sind.

Er war in seinen Gedanken vertieft. Er bemerkte nicht, dass Katara wieder aufstand und den Korridor entlang schlenderte. Nach ein paar Schritten merkte sie, dass Zuko ihr nicht folgte. Takara lief zu ihrem Vater und ergriff seine Hand. Sie versuchte ihn zu ihrer Mutter zu ziehen. Zuko kam wieder in die Realität zurück und schritt mit seiner Tochter an der Hand auf Katara zu. Sie lächelte sie an und gab ihr einen kurzen Kuss auf die Lippen. Katara hingegen errötete ein wenig und schaute leicht weg. Zuko hingegen lächelte sie an und nahm ihre freie Hand in seine.

Er führte sie in ein Zimmer mit einem Kamin und einem großen Sofa. In dem Kamin brannte schon ein Feuer und es war gemütlich warm. Das Zimmer wurde schlicht gehalten. Es gab keine Feuer Nation Banner an den Wänden. Auch wurden keine

prunkvollen Bilder, Gegenstände oder ähnliches in das Zimmer gestellt. Die Wände hatten einen dunkeln braunen Holz Ton und der Boden war mit Teppichen bedeckt. Das Sofa welches vor dem Kamin stand hatte die typische rote Farbe, die die meisten Möbel der Feuer Nation hatten.

Zuko schritt auf das Sofa zu und Katara und Takara folgten ihm. Katara konnte sich schon denken, was in Zuko Kopf vor ging. Es war zwar nicht hier sondern auf der Ascheinsel, dennoch hatten sich die beiden in so einem Raum vor fünf Jahren ihre Liebe gestanden und das erste Mal geküsst.

Sie lächelte ihn an und erlächelte zurück, wohl wissend, dass Katara Bescheid wusste. Takara hingegen schaute zwischen ihren Eltern hin und her und verstand nicht was, dass alles hier sollte.

Katara nahm ihre Tochter auf den Arm und hielt sie mit einem Arm fest. Mit dem anderen umfasste sie die Hüfte von Zuko. Sie warf sie mit vollen Geicht auf ihn. Er stolperte zurück und viel mit Katara und Takara auf ihm ins Sofa. Die drei lachten und Katara rollte über Zuko somit sie an der Rückenlehne lag. Zuko lag nun neben ihr mit Takara auf seiner Brust. Zuko gähnte und kuschelte sich in das weiche Material des Sofas. Katara kuschelte sich in seine Seite und legte ihren Kopf in seine Halsbeuge. Sie atmete seinen Duft ein und war froh doch zurückgekommen zu sein. Sie hatte ihn unsterblich vermisst. Takara lag auf dem Bauch und hatte ihren Kopf unter das Kinn ihres Vaters gelegt. Katara legte ihren Arm um ihre Tochter und Zuko.

Nach etwa einer Stunde wachte Zuko langsam auf. Er hörte leise Stimmen.

„Feuer Lord. Feuer Lord. Bitte wacht auf.“, flüsterte ein Diener.

„Was ist denn? Ich habe seit Tagen wieder ruhig geschlafen und jetzt kommst du und weckst mich auf.“, antworte Zuko ärgerlich und drehte seinen Kopf zu Katara. Sie schlief noch immer und er war froh, dass sie nicht aufgewacht ist.

„Es tut mir Leid Feuer Lord, dass ich sie aufgeweckt habe. Aber euer Onkel sucht euch. Er möchte, dass sie so schnellst wie möglich zu ihm kommen.“

Zuko seufzte, schloss die Augen und fuhr sich mit der Hand durch die Haare. „Sag meinem Onkel, dass ich nicht kommen werde und wenn er etwas möchte soll er selber kommen.“

Der Diener verbeugte sich vor ihm und verschwand aus dem Zimmer. Er schloss die Tür leise hinter sich.

Zuko gab seinen beiden Mädchen einen Kuss auf die Stirn. Immer darauf bedacht sie nicht zu wecken. Dann lehnte er seinen Kopf auf Kataras und döste langsam ein. Bevor er ganz einschlief merkte er wie Katara sich näher an ihn drückte.

Nach Jahren war Zukos Leben endlich wieder fast perfekt. Er hatte seine große Liebe zurück, eine süße Tochter und es gab Frieden auf der Welt. Dennoch fehlte ihm das eine und andere.

So, dass war das zweite Chapter meiner Zutara FF. Ich weiß einige von euch haben lange drauf gewartet, dass es weitergeht und hier ist die Fortsetzung.